

Editorial

Nur noch wenige Tage, dann ist es soweit. Für ein Wochenende verwandelt sich die Winterthurer Reit- in eine bunte Markthalle, in der man nicht nur schöne Dinge kaufen, sondern auch spielen, Lebkuchenhäuschen bauen, sich im Cafe Engel verwöhnen und von den Darbietungen auf der Engelsbühne unterhalten lassen kann. All das wäre nicht möglich ohne die unermüdliche Arbeit der Bazarleitung — diesen emsigen, umsichtigen Menschen sei an dieser Stelle ganz herzlich für ihren vielfältigen Einsatz gedankt! Dass so ein Bazar auch pädagogische «Nebenwirkungen» haben kann, davon erzählt eine unbedingt lesenswerte Kurzgeschichte in dieser Ausgabe — eine Geschichte, die zeigt, was die Qualität unserer Schule (auch) ausmacht. Dass aber das «normale» Schulleben trotz diverser Bazarvorbereitungen weitergeht, davon zeugen die Berichte aus der Geschäftsführung.

Wir wünschen Ihnen einen
erlebnisreichen Bazar!
Die Redaktion

A-Post

Vorstand

Wie wir uns trennen

Seite 3

Kindergarten Hegi

Seite 5

Kollegium

**«Es geschah
in jenen Tagen...»**

Seite 5

**Eine vorbazarliche
Kurzgeschichte**

Seite 5

Fundraising

**Steiner Partner
Pool: Geschäfte
aus Winterthur
und Umgebung**

Seite 6

**Spendenbarometer
für unser Bauprojekt**

Seite 7

Geschäftsführung

**Steuerabzug
Schulgeld**

Seite 8

**Herzlichen Dank
an den Zweig**

Seite 8

**Unterstützung
für Lagerkosten**

Seite 8

Bazar

**Kulturprogramm
am Bazar 2014**

Seite 9

Bazar im Kino

Seite 9

**Steiner Pool-
Partner stellen
sich vor**

Seite 9

Kranzen

Seite 10

dies und das

In eigener Sache

Seite 10

Herbst

Seite 10

Schulsekretariat

Tössfeldstrasse 35, 8406 Winterthur
Telefon 052 202 19 97
sekretariat@rssw.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 7.30–12.30 Uhr,
während der Schulferien werden
die Öffnungszeiten jeweils auf dem
Band bekannt gegeben

Geschäftsführung

Daniel Plain
Büro: Tössfeldstrasse 35,
8406 Winterthur
Telefon 052 566 10 13
geschaeftsfuehrung@rssw.ch

Schulleitung

Michael Büttner
Büro: Obere Briggerstrasse 20,
8406 Winterthur
Sprechstunde: Montags 15.30–17 Uhr
Telefon 052 203 08 23
schulleitung@rssw.ch

Herausgeber

Rudolf Steiner Schule Winterthur
Maienstrasse 15, 8406 Winterthur

Redaktion

Jana Bidaut (Lektorin)
Sonja Sigg (Inserate)
Linda Suter (Satz)
apost@rssw.ch

Inserate

1 Seite (178 x 252 mm, hoch) CHF 120.–
½ Seite (87 x 252 mm, hoch) CHF 60.–
½ Seite (178 x 124 mm, quer) CHF 60.–
¼ Seite (87 x 124 mm, hoch) CHF 35.–
¼ Seite (178 x 60 mm, quer) CHF 35.–
⅙ Seite (87 x 60 mm, quer) CHF 20.–
Kleininserate bis max. 10 Zeilen gratis

Redaktionsschlüsse

23.9. / 21.10. / 18.11. / 9.12. / 13.1. / 3.3. / 7.4.
12.5. / 9.6. / 30.6.

Externe Interessenten können die
A-Post Online auf www.rssw.ch abrufen
oder sie kostenlos per E-Mail abonnieren.

Dieses Publikationsorgan wurde mit
freundlicher Unterstützung von Weleda AG
gedruckt.



WELEDA

Wie wir uns trennen

Immer wieder kommt es vor, dass Familien oder einzelne Kinder die Rudolf Steiner Schule Winterthur vorzeitig verlassen. Meist geschieht dies aus eigenem Antrieb, vielleicht wegen eines Umzugs, gelegentlich ist es aber auch die Schule, welche eine Trennung als notwendig erachtet. Selten sind solche Trennungen in der Vergangenheit ohne seelische Not und Verletzungen gelungen.

Grundsätzliches

In gleicher Weise wie es den Eltern unbenommen ist, sich als Familie oder einzelne ihrer Kinder von der Rudolf Steiner Schule Winterthur zu nehmen, muss es grundsätzlich auch der Schule möglich sein, sich von einzelnen Kindern oder gar Familien zu trennen. Auf keiner Seite besteht Vertragszwang. Es genügt, sich an die vereinbarten Kündigungsmodalitäten zu halten, und die einvernehmliche Trennung findet statt.

Ideal

Wie wohl die meisten Steinerschulen auf der Welt verfolgt auch die Rudolf Steiner Schule Winterthur einen möglichst integralen pädagogischen Ansatz. Wer einmal aufgenommen wurde, verbleibt in der Regel bis zum Übertritt in unsere Mittelschulstufe (Atelier Schule Zürich) oder in eine Lehre im gleichen Klassenverband, unbeschleunigt der individuellen Stärken und Schwächen. Ohne Not werden diese auf Dauer angelegten Schicksalsgemeinschaften durch die Schule nicht angetastet. Konstante Beziehungen geben den Kindern (und den Eltern) Vertrauen und Halt.

Wirklichkeit I

Leider klafft auch an unserer Schule gelegentlich eine Lücke zwischen Ideal und Wirklichkeit. Gerade wenn man den Anspruch so hoch ansetzt, wie wir es tun, wird das Risiko der Lücke gross. Und noch grösser wird es, wenn man unserem Anspruch mit sehr knappen Mitteln gerecht werden muss. Wie so manches aus Rudolf Steiners Pädagogik, so wurde im letzten Jahrzehnt auch die integrative Grundausrichtung unserer Schulen durch die Staatsschulen mehr und mehr übernommen – natürlich hat man es, wie immer, selbst erfunden. Und wie bei uns treten auch dort im pädagogischen Alltag Schwierigkeiten auf.

Doch sehr im Unterschied zu uns verfügt die Staatsschule über nahezu unbegrenzte Ressourcen, um bei Schwierigkeiten gezielt eingreifen zu können.

In meiner Wohngemeinde Elgg haben sich die entsprechenden Kosten in den letzten vier Jahren vervierfacht! Unterstützende Massnahmen heisst seit der Abschaffung der Sonderklassen, dass speziell geschulte Heilpädagogen einzelne Kinder oder Gruppen zu bestimmten Zeiten innerhalb oder ausserhalb der regulären Klasse besonders betreuen. Ergänzend werden die Lehrpersonen bei sich anbahnenden Schwierigkeiten durch den Schulpsychologischen Dienst unterstützt, welcher zusätzliche Massnahmen veranlassen kann.

Wirklichkeit II

An unserer Schule verfügen wir über keinen solchen Apparat, geschweige denn über die Mittel dafür. Ein bescheidener Antrag zur Schaffung eines Teilpensums „Heilpädagogik“ seitens der Schulleitung stiess bei der letzten Mitgliederversammlung auf sehr verhaltene Unterstützung seitens der anwesenden Elternschaft – verständlicherweise, denn bei einem Budgetdefizit sucht man keine zusätzlichen Ausgaben. Doch sobald in einer Klasse Schwierigkeiten auftauchen, mangelt es dann leider auch an frühzeitiger, fachlich kompetenter Unterstützung. Nicht, dass wir gar keine Unterstützung bieten können – es existiert eine Praxis von Massnahmen. Vorab sind da die die Klasse mit betreuenden Kolleginnen. Auch Kollegiumskonferenzen als Ganzes, Gespräche und Hospitationen durch Lehrerkollegen finden statt. Ferner kann man an die Schulleitung gelangen und – wenn es angezeigt erscheint – wird temporär auch Hilfe von ausserhalb zugezogen. Doch wenn all diese uns möglichen Schritte und die begleitenden Gespräche mit den Eltern nicht zu einer Verbesserung der Situation des betroffenen Kindes und der Klasse als Ganzes führen, muss man – letztlich im Interesse aller – Konsequenzen ziehen, was im Konkreten auch die Wegweisung einer Schülerin oder einer Familie bedeuten kann.

Wirklichkeit III

Wird eine Wegweisung tatsächlich beschlossen, was die hauptbetroffene Lehrperson nicht allein tun kann, so geschieht dies an unserer Schule niemals leichtfertig und aus purer Bequemlichkeit, sondern aus Not und weil keine fruchtbaren Perspektiven im Rahmen unserer Schule mehr erkennbar sind. Auch und besonders im Interesse des Kindes und der Klasse ist dann eine Trennung angezeigt. Theoretisch und objektiv betrachtet könnte man wohl immer auch irgendwie anders reagieren. Doch wir müssen die Schwierigkeiten ja konkret und praktisch mit den beteiligten Menschen, mit deren subjektiven Wahrnehmungen, Empfindungen und Urteilen, mit deren Stärken und Schwächen klären.

Wirklichkeit IV

Ein oft erlebbares Phänomen ist, dass zwei Personen zu völlig unterschiedlichen Wahrnehmungen und Erinnerungen gelangen können, obwohl sie Zeugen ein und desselben Vorgangs waren. Verstärkt wird diese Erfahrung dadurch, dass sich in unserem Schulzusammenhang weder die Eltern noch die betroffenen Lehrpersonen der Sache von aussen betrachtend gegenüberstellen können.

Alle Betroffenen können sich – bildhaft gesprochen – nicht einfach vor das Reagenzglas setzen und beobachten, wie man z.B. einen chemische Prozess nüchtern beobachten kann, sondern alle Beteiligten sitzen gewissermassen in der Retorte, denn es geht ja um ihr Kind, ihre Klasse.

Diese starke Mitbetroffenheit ist einerseits Ausdruck der starken Verbundenheit, doch sie verstellt einem auch den sachlich-nüchternen Blick. Gegenseitig wird dann Unverständnis erlebt, welches sich, je nach der eigene Gestimmtheit, meist nicht sehr verständnisvoll dem andern gegenüber äussert.

Schluss

Trotz dieser Wirklichkeiten muss es für die Rudolf Steiner Schule Winterthur nicht nur grundsätzlich, sondern auch praktisch möglich sein, sich von Familien oder Kindern zu trennen, ohne dass dadurch die gesamte Schulgemeinschaft erschüttert wird. Wird ein

Lehrer über längere Zeit von einer Schülerin so sehr beansprucht, dass die Klasse als Ganzes darunter leidet, dann hat die Schule die Pflicht, im Interesse aller eine Lösung – im doppelten Wortsinn – herbeizuführen.

Als moderne, auf Kritik getrimmte Zeitgenossen sind wir mit betroffenen Eltern, Freunden und Verwandten meist leicht zur Verurteilung der einen oder der anderen Seite geneigt. Doch damit dienen wir lediglich unserer Selbstsucht. Solche zwangsläufig oberflächlichen Urteile helfen weder der Klasse, noch der Schulgemeinschaft und schon gar nicht dem Kinde, sondern sie verbreiten einfach schlechte Stimmung.

Spannender und moderner – im Sinne von zukunftsfähiger – stellt man sich besser die Frage: Bin ich wach genug, um in meinem Umfeld Schwierigkeiten früh zu erkennen und evt. helfend einzugreifen?

Dies soll keine Absolution für unsere LehrerInnen sein, wo gearbeitet wird werden auch Fehler gemacht, doch wir „Elternvorstände“ bekennen damit, dass wir fest davon überzeugt sind, dass Trennungsprozesse so sorgsam und zurückhaltend wie für unser Kollegium möglich gehandhabt werden, und dass wir gemeinsam das Ideal einer wirklich integrativen Steinerschule hochhalten wollen.

Ein – in meinen Augen weiser – englischer Richter bemerkte einmal, es sei nicht Aufgabe des Gerichts, Gerechtigkeit herzustellen, sondern Streit zu beenden. Im übertragenen Sinne möchte ich schliessen mit der Bemerkung, dass es auch nicht unsere primäre Aufgabe ist, eine theoretisch zwar mögliche absolute Gerechtigkeit herzustellen, sondern Leid zu beenden und möglichst vielen Beteiligten Weiterentwicklung zu ermöglichen.

David Rhiner

Kindergarten Hegi



Daniel Plain (Geschäftsführer und Schulvater sowie Projektgruppenleiter) und Eva Huss (Kindergärtnerin) anlässlich ihrer Standaktion im Eulachpark vom Samstag, 15. November 2014. Beherzt gingen die beiden auf das Publikum zu und informierten aus erster Hand persönlich über unser neues Angebot.

Ganz herzlichen Dank für diesen wichtigen, grosszügigen und ehrenamtlichen Einsatz. Im Hintergrund: Luis Plain, ein tüchtiger Helfer, auch bei anderen Aktionen.

Das zweite Bild zeigt unsere Informationstafel auf dem Schlossgut Hegi, wo ab Sommer 2015 unser Kindergarten eröffnet wird. Herzlichen Dank an den Schulvater Kaspar Schneider, der die Infotafel aufgestellt hat.

Für den Vorstand und
die Schulgemeinschaft
David Rhiner

«Es geschah in jenen Tagen...»

Auch in diesem Jahr laden wir wieder alle Interessierten zu einer Einstimmung in die Weihnachtszeit ein. Für das Oberuferer Christgeburtsspiel haben wir leider nicht genügend spielfreudige Menschen finden können. Weil es uns aber trotzdem ein Anliegen ist, mit Ihnen, liebe Eltern und Freunde der Schule, in Vorfreude auf die Weihnachtszeit zusammenzukommen,

**laden wir Sie am Do,
18. Dezember,
um 18 Uhr zu einer
kleinen Feier zu uns
in den Saal ein.**

Lassen Sie sich überraschen — wir freuen uns auf Sie!

Für das Kollegium
Jana Bidaut

Eine vorbazarliche Kurzgeschichte

Eines Tages, so berichtet man sich, traten grosse Schüler/innen vor die Lehrer und sprachen mit vergnüglichem Lächeln: Wir wollen wieder einmal mit den Kleinen etwas tun.

Worauf die Lehrer sich wohlweislich einige Minuten Zeit erbat, um sich beim nächstmöglichen Pausenkaffee beratschlagen zu können. Und siehe da, sie traten zu den grossen Neuntklässler/innen und sprachen: So tut denn etwas Sinnvolles — bastelt mit den Drittklässlern für den Schülerstand. Nun nahm alles seinen Lauf, und es kam wie es kommen musste. Mit weiser Voraussicht planten und erstellten unsere Grossen drei Posten: Filz, Holz und Papier.

Mit Jubelgeschrei, voller Schwung und wie immer kaum zu bremsen, stürmten unsere Drittklässler/innen zu den hergerichteten Arbeitsstellen. Schwung- und liebevoll wie immer unterwies die Neuntklässler/innen ihre Patenklasse in den handwerklichen Fähigkeiten. Die Resultate sind am Bazar am Schülerstand nicht nur zu bestaunen, sondern auch zu kaufen. Manchmal tun die Lehrer gut daran, einfach nur zu staunen, denn die Pädagogik kann viele Gesichter haben.

Matthias Schreiber

Steiner Partner Pool: Geschäfte aus Winterthur und Umgebung

Wenn Sie bei diesen Firmen einkaufen oder Ihnen Aufträge erteilen, kommt dies unserem Baufonds zugute.

Bis zu 50 Prozent des Umsatzes fliesst in unser Bauprojekt. Wir danken Ihnen herzlich, wenn Sie unsere Partner und somit auch unser Bauvorhaben unterstützen und uns danach die Kaufquittung oder die Rechnung zukommen lassen.

In der Region Zürich gibt es zahlreiche weitere Steiner Partner.

Die komplette Liste finden Sie auf :

rsw.ch

freiraum-schaffen.ch

Bei Fragen wenden Sie sich an:

Daniel Plain

Telefon 052 202 19 97

fundraising@rsw.ch

A

Architekturbüro Moos

Lagerplatz 6
8400 Winterthur
www.hannes-moos.ch

B

Baldegger Druckerei

Wartstrasse 131
8400 Winterthur
www.baldegger.ch

Beck Lyner

Wieshofstr.15
8408 Winterthur
Untertor 33
8400 Winterthur
Stadlerstr. 7
8404 Winterthur
www.lyner.ch

Bischofberger Optik GmbH

Graben 40
8402 Winterthur
bischofberger-optik.ch

Blumen Locher

Kanzleistrasse 23
8405 Winterthur
Obergasse 17
8400 Winterthur
Archhöfe
8400 Winterthur
www.blumen-locher.ch

Bosshart Goldschmied

Marktgasse 39
8400 Winterthur
www.goldart.ch

Bruggmann AG

Schreinerei/Küchenbau
Hintergasse 38
8353 Elgg
www.bruggmann.ag

E

EGK-Gesundheitskasse

Bahnhofplatz 18
8400 Winterthur
www.egk.ch

F

Fotoservice Rüedi

Metzgasse 6
8400 Winterthur
fotoservice-rueedi.ch

Franz Niederöst

Maurerarbeiten/
Pflästerungen
Aadorferstrasse 12
8353 Elgg

Fust AG

Haushalt-Geräte
Obergasse 20
8400 Winterthur
www.fust.ch

G

Garage Stanco

Bachtelstrasse 40
8400 Winterthur
stanco-automobile.ch

Garten Oase GmbH

Tiernahrung + Blumen
Hofackerstrasse 3
8422 Pfungen
www.garten-oase.ch

Geissberger's

Culinarium
Lebensmittel
Käsespezialitäten
Römerstrasse 232
8404 Winterthur

Goldschmied

Schuppisser
Ob. Graben 24
8400 Winterthur
schuppisser-
goldschmied.ch

H

H. Messmann AG

Brandbachstr. 10
8305 Dietlikon
garage-messmann.ch

Hans und Wurst

Metzgerei
Poststr. 56
8462 Rheinau
www.hansundwurst.ch

Helion Solar Zürich AG

Solaranlagen
Hofstrasse 17/19
8181 Höri
www.helion-solar.ch

Hofmann Holzbau

Zünikon 8
8543 Bertschikon

Huss Schreinerei GmbH

Dorfstrasse 72
8542 Wiesendangen
www.huss.ch

Hutter Dynamics

Automobil BMW/Mini
Hegmattenstr. 3
8404 Winterthur
Stüdlackerstrasse 1
8207 Schaffhausen
hutter-dynamics.ch

K

Kern und

Schaufelberg AG

Unterhaltungs-
Elektronik
Obergasse 40
8402 Winterthur
kernschaufelberger.ch

Kontaktlinsenpraxis

Stadthausstr. 125
8400 Winterthur
kontaktlinsenpraxis.ch

Krämer fürs Wohnen

Wohnmöbel
Marktgasse 23
8401 Winterthur
www.kraemer.ch

L

La Bottiglia AG

Weinhandel
Bahnhofstr. 11
8353 Elgg
www.laBottiglia.ch

LexTho GmbH

Elektriker
Aspstr. 44
8472 Seuzach
www.lextho.ch

LR Health & Beauty System

Kosmetik/
Pflegeprodukte
In der Härti 5
8408 Winterthur
kneall.lr-partner.com

L'Ultimo Bacio

Lebensmittel
Obertor 5
8400 Winterthur
www.ultimobacio.ch

M

Malergemeinschaft

Manser
Feldeggstrasse
8406 Winterthur
malergemeinschaft.ch

Mietauto AG

Autovermietung
Auwiesenstr. 55
8406 Winterthur
mietauto.ch

Müller Reformhaus

Marktgasse 62
8400 Winterthur
www.reformhaus.ch

Musik Spiri

Musikinstrumenten-
Handel
St. Georgenstr. 52
8400 Winterthur
www.spiri.ch

N

Nile Traiding

Winterthur
Damenmode
Obere Kirchgasse 22
8400 Winterthur
www.nile.ch

O

Orell Füssli AG

Buchhandel
Marktgasse 3
8400 Winterthur
www.books.ch

Ovenstone AG

Gärten und Badeteiche
Hinterdorfplatz 61
8451 Kleinandelfingen
www.ovenstone.ch

P

Papeterie Schoch

Untertor 7
8401 Winterthur
www.buero-schoch.ch

R

Rägeboge

Lebensmittel
Rudolfstrasse 13
8400 Winterthur
www.raegeboge.com

Rahme-Lade

Kunsthandel/
Einrahmungen
Stadthausstr. 111
8400 Winterthur
www.rahme-lade.ch

Restaurant Goldenberg

Süsenbergstrasse 17
8400 Winterthur
www.goldenberg.biz

Restaurant Schwanen

Agnesstrasse 5
8406 Winterthur
restaurant-winterthur.ch

**Romer Schmuck
und Uhren**

Marktgasse 42
8400 Winterthur
www.romerschuck.ch

S

Samina Bettwaren

Obertor 26
8400 Winterthur
samina-winterthur.ch

Siro-Sport

Marktgasse 66
8400 Winterthur
www.sirosport.ch

Spikus

Spielwaren
Stadthausstrasse 139
8400 Winterthur
www.spikus.ch

SRC-Architekten

Hintergasse 24
8353 Elgg
www.src-architekten.ch

Steinberg Apotheke

Steiggasse 4
8400 Winterthur
www.steinbergapo.ch

Stieger Auto

Carrosserie
Riedhofstr. 57
8408 Winterthur
stieger-spritzwerk.ch

V

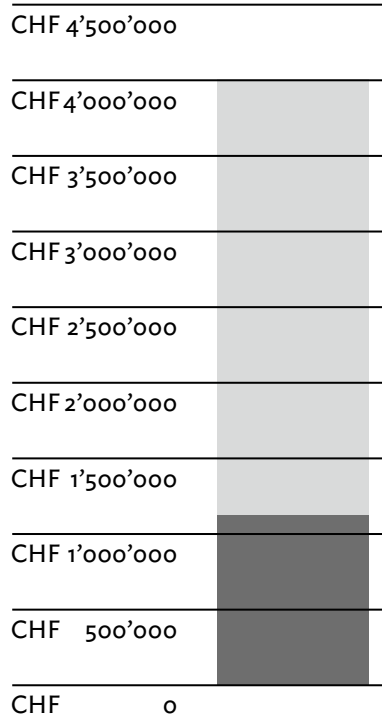
Velo Maier

Velogeschäft
Schaffhauserstr. 73
8400 Winterthur
www.maier-velo.ch

Vogel Thalia AG

Buchhandel
Marktgasse 41
8400 Winterthur
www.thalia.ch

**Spenden-
barometer für
unser
Bauprojekt**



Legend:
 Bedarf Eigenkapital
 Stand Eigenkapital

Steuerabzug Schulgeld

Die Steiner Schulen des Kantons Zürich haben von der kantonalen Steuerverwaltung ein Schreiben mit Datum 8. Juli 2014 erhalten, worin sie die Spendenabzugsfähigkeit von Zahlungen über dem durchschnittlichen Schulgeld aufkündigt und die Schulen auffordert, keine solchen Spendenbescheinigungen mehr abzugeben. Die Argumentation ist die, dass diese Spendenanteile keine freiwilligen Spenden seien, sondern Teil des vereinbarten Schulgeldes. Dies hat leider zur Folge, dass wir ab dem Kalenderjahr 2014 für Steuerzahler im Kanton Zürich keine Steuerbescheinigungen für den Teilabzug des Schulgeldes mehr ausstellen können. Spenden wie z.B. die Bauherrenspende oder allgemeine Spenden an die Schule sind und bleiben selbstverständlich abzugsfähig.

Wir bedauern diesen Entscheid sehr. Die Zürcher Schulen werden nun gemeinsam prüfen, ob sie das Schulsystem so ändern können, dass es den formalen Anforderungen der Steuerbehörde Rechnung trägt. Für Fragen im Zusammenhang mit dieser Angelegenheit stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung und entschuldigen uns für die Unannehmlichkeiten, die Ihnen daraus entstehen könnten.

Daniel Plain,
Geschäftsführer

Herzlichen Dank an den Zweig

Die anthroposophische Gesellschaft, genauer gesagt der Hans Christian Andersen Zweig Winterthur, unterstützt unser Bauvorhaben mit Fr. 500'000.--. Dies hat eine extra einberufene Generalversammlung am 30. September 2014 beschlossen. Das Geld ist zweckgebunden für den Bau eines grösseren Saals, in dessen Projekt auch eine Bibliothek für den Zweig enthalten sein muss.

Zudem wird dem Hans Christian Andersen Zweig das Recht zugestanden, auch im neuen Saal Versammlungen und Vorträge abzuhalten. Der Vorstand des Schulvereins bedankt sich im Namen der ganzen Schulgemeinschaft bei allen Zweig-Mitgliedern herzlich für diese erneute, grosszügige Unterstützung! Dieses Geschenk ist ein wunderbarer Höhepunkt unserer Fundraisingkampagne und motiviert unser Spendenkampagne-Team sehr. Gleichzeitig wird uns ein seit Jahren zinsfrei zur Verfügung gestelltes Darlehen um CHF 500'000 reduziert. Dieses wollen wir möglichst durch neue zinsfreie Darlehen ablösen. Wenn Sie in diesem Bereich etwas für die Rudolf Steiner Schule Winterthur tun können, dann melden Sie sich bitte beim Geschäftsführer.

Mit dieser Spende belaufen sich die Fundraisingerträge aktuell auf rund 1.1 Millionen Franken. Der Vorstand hat inzwischen das von der Schule ausgewählte Architektenteam Denker/ Zimmer aus Berlin beauftragt, auf der Grundlage ihres Projekts die Kosten für die erste Bauetappe (neuer Saal, Vergrößerung Mensa und Zweig-Bibliothek) zu prognostizieren. Wenn diese Kostenschätzung vorliegt, informieren wir über das erste Bauziel und die nächsten Schritte.

Daniel Plain,
Geschäftsführer

Unterstützung für Lagerkosten

Dank des Einsatzes und Engagements der Schulmutter Marina Heusser-Lüthi stellt uns die Winterhilfe des Kantons Zürich für das Jahr 2015 einen gewissen Betrag für Schullager zur Verfügung. Mit dem Geld können wir Eltern unterstützen, die Mühe haben, für die Kosten eines Schullagers (z.B. Kunstreise Atelierschule, Skilager oder Englandreise) aufzukommen. Die Unterstützung durch die Winterhilfe ist an Auflagen geknüpft. So werden lediglich Familien mit einem steuerbaren Einkommen von unter Fr. 47'000.-- unterstützt. Zudem muss in jedem Fall ein Eigenbetrag von Fr. 50.-- übernommen werden. Interessierte Familien können sich gerne schriftlich um einen Unterstützungsbetrag bewerben. Bitte teilen Sie uns folgende Angaben mit: Lager, Name des Kindes, absehbare Höhe der Lagerkosten und das steuerbare Einkommen der letzten Steuererklärung.

Wir werden die Gesuche sammeln, prüfen und ab Anfang 2015 die Entscheide mitteilen. Gesuche können gerne an den Geschäftsführer Daniel Plain gerichtet werden. Wir werden das uns zur Verfügung gestellte Geld gerecht verteilen.

Die Winterhilfe des Kantons Zürich unterstützt unsere Schule auch noch in einer anderen Form. Sie hat uns für das letzte und das laufende Schuljahr je Fr. 5'000.-- in den Stipendienfonds überwiesen. Ganz herzlichen Dank dafür! Mit dem Geld werden Familien unterstützt, die das Schulgeld nicht oder nur teilweise bezahlen können.

Daniel Plain
Geschäftsführer

Kulturprogramm am Bazar 2014

Wie schon im vorigen Jahr hat die Engelsbühne auch beim diesjährigen Bazar Einiges zu bieten. Wir werden wieder von Eltern, Kindern und Freunden unterstützt, damit wir ein reichhaltiges Programm bieten können.

So werden am Samstag Schüler aus diversen Klassen zu verschiedenen Zeiten ihr Können zeigen. Auch Antonella Lalli ist wieder mit der Jukebox unterwegs sein und singen, was Sie sich wünschen - immer mal wieder zwischendurch. Ebenfalls keine Unbekannten sind David Bruchez und das Posaunenquartett mit Schülern der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Auch das Theater Zart & Bitter wird wieder zu sehen sein und versuchen, Ihre Lachmuskeln etwas zu reizen. Ebenfalls am Samstag - nicht am Sonntag, wie irrtümlich angekündigt - kann man den Liederschreiber Sarbach mit seinen „Dialektliedern mit Dialektgitarre“ erleben. Er wird um 13 Uhr und um 15 Uhr auf der Engelsbühne zu erleben sein. Ein Besuch lohnt sich für Gross und Klein - geniessen Sie Sarbachs Kunst und Kaffee und Kuchen vom Café Engel! Auch der Sonntag ist mit künstlerischen Leckerbissen gespickt. Traditio-

nell laden wir Sie herzlich zur Matinee am Sonntagmorgen um 9 Uhr ein. „Voice and Piano“ werden uns verwöhnen mit Musik aus einer Epoche, als die Welt eine andere war... Piano und Stimme als Duo interpretieren grossartige Lieder - angefangen in den 20ern bis hin zu den wilden 60ern. Namen wie Count Basie, Bobby Darin, Frank Sinatra, Dean Martin und viele andere versprechen viel Leidenschaft und Seele. Frühzeitiges Erscheinen lohnt sich also! Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird im Anschluss an das Konzert gesammelt. Voice and Piano unterhalten um 11:00 Uhr noch einmal diejenigen, die es um 9.00 Uhr nicht in die Halle geschafft haben - und alle anderen natürlich auch! Kaffee und Kuchen gibt es dann immer noch dazu zu geniessen. Auch am Sonntag können wir den Klängen der Jukebox lauschen, wundersame Blechbläser hören und die Konzerte verschiedener Schüler geniessen. Bis auf die Jukebox mit Antonella Lalli sind die Darbietungen auf der Engelsbühne kostenlos. Weitere Details zu den Darbietungen und den Schülerkonzerten finden Sie in unserer Facebook Veranstaltung, Weihnachtsbazar 2014. Auf Wunsch können Sie all diese Informationen aber ebenso per Mail erhalten : bazar@rsw.ch; bitte im Betreff Kulturprogramm erwähnen, verfügbar (ab ca. 24.11.) Zudem dürfen wir auch dieses Jahr wieder das schöne Puppenspiel mit Theres Eichele in unserem Programm führen. Es eignet sich für Kinder ab 3 Jahren. Sie finden es im Obergeschoss (durch den Raum mit den Kinderspielen hindurch) im Seitentrakt

Samstag: 11, 14, 15.30 Uhr
Sonntag: 11, 14 Uhr

Wir hoffen auf viele schöne gemeinsame Momente und freuen uns, Sie an der Engelsbühne begrüßen zu dürfen.

Ralph Levin
Bazarleitungsteam, Kultur

Bazar im Kino

In diesen Wochen zeigt das Kino Loge einen 10-Sekunden-Werbeclip über unseren Bazar. Produziert wurde er von der Firma IslandArt.ch. Dahinter steht Lukas Schwarzenbacher, ein ehemaliger Schüler unserer Schule und Sohn von Felix Schwarzenbacher (Bazarleitung).

Er hat uns den Film geschenkt, und dafür danken wir ihm ganz herzlich.

Wer keine Gelegenheit hat, vor dem Bazar noch ins Kino zu gehen, kann sich den Film auf der Bazar-Website anschauen.

Steiner Pool-Partner stellen sich vor

Am diesjährigen Bazar nehmen fünf unserer Pool-Partner die Gelegenheit wahr, unserer Schulgemeinschaft sich und ihre Produkte vorzustellen. Ultimo Bacio, Kontaktlinsenpraxis, Samina-Betten, La Bottiglia und Velo Maier werden mit einem Info-Stand in der Halle bzw. auf dem Vorplatz präsent sein.

Die Bazarleitung

Kranzen

Wie in jedem Jahr gibt es auch diesmal wieder die Möglichkeit, Adventskränze selber zu binden oder uns zu unterstützen. Für alle, die dies tun möchten, hier unsere Arbeitsschichten:

Mo, 24.11. bis Do, 27.11.

7.30 — 12 Uhr

14 — 17 Uhr

19 — 21 Uhr

10

Von den Schüler/innen werden wir wie folgt unterstützt:

Montagvormittag: 6. und 9. Klasse

Montagnachmittag: 8. Klasse

Dienstagvormittag: 5. Klasse

Dienstagnachmittag: 9. Klasse

Mittwochvormittag: 5. Klasse

Donnerstagvormittag: 7. Klasse

Donnerstagnachmittag: 8. Klasse

Wir arbeiten wie gewohnt in den Werkräumen an der Oberen Briggerstrasse (Kindergartenhaus).

Ich freue mich auf viele fleissige Hände!

Eva Largo

In eigener Sache

Mit dieser Ausgabe begrüßen wir Linda Suter ganz herzlich im Team der A-Post! Weil sich die Arbeitsabläufe nun etwas anders gestalten als bisher, gibt es auch eine kleine Änderung.

Artikel müssen ab jetzt am Tag des Redaktionsschlusses bis 20 Uhr in der Redaktion eingegangen sein...

...damit sie in der nächsten A-Post erscheinen können. Wir bitten alle Schreibenden, das zu berücksichtigen und freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit und viele interessante Beiträge in der A-Post.

Die Redaktion

Herbst

Es waren einmal vier Jahreszeiten, die unterhielten sich.

Der Sommer sagte: «Ich bin der Beste, weil bei mir alle Leute warm haben.»

Der Winter sagte: «Ich bin der Beste, weil alle Leute sich abkühlen können.»

Der Frühling sagte: «Ich bin der Schönste, weil bei mir alles blüht.»

Der Herbst sagte: «Ich bin nicht der Beste oder der Schönste, ich bin der Klügste.»

Die anderen verspotteten ihn.

Er aber sagte:

«Ich bin abkühlend und wärmend zugleich, und ich habe eine wunderschöne Blumenwiesen aus gelb-braunen Blättern.

Ich gebe Schatten und gleichzeitig Licht. Ich bin Alles und Nichts.»

Mehdi Benlamri



Angela Weishaupt
Heileurythmie
Coaching
Beratung
Wartstr. 14 Winterthur 071 534 39 35

LexTho GmbH
Aspstrasse 44
CH-8472 Seuzach

LEXHO.ch
Ihr Lichtprof. Elektrosysteme

Tel. 052 320 00 40
Fax 052 320 00 41
info@lextho.ch

**Lichttechnik
Elektrosysteme
Installationstechnik**

www.lextho.ch Ansprechpartner: Peter Gächter



Willkommen auf unserer
neuen Homepage



src-architekten.ch

musik **spiri** klingt gut

**Blasinstrumente · Zupfinstrumente · Schlaginstrument
Miete · Kauf · Reparatur
Eigenbau von Trompeten**

St. Georgenstr. 52, 8400 Winterthur
T +41 52 213 24 55, www.spiri.ch



CARABALLO **GEIGENBAU**

Atelier für Streichinstrumente

*An- und Verkauf, Mietinstrumente, Neubau,
Reparaturen, Bogen, Saiten, Etuis und Zubehör.*

*Römerstrasse 191, 8404 Winterthur
Telefon 052 242 16 11*

Craniosacral Therapie



*Adelina Welter
Craniosacral Therapeutin*

*Römerstrasse 97
8404 Winterthur
Telefon 079 665 58 36
www.adelinawelter.ch*

HerzSelbst – Intelligenz Der Weg zu einer neuen inneren Haltung



Info- und Schnupperabend

-Mittwoch 26. November 2014

-Donnerstag 8. Januar 2015

von 19.00 bis ca. 20.30 Uhr.

Der Info-und Schnupperabend gibt umfassend Auskunft zur Methode HerzSelbst-Intelligenz. Er ermöglicht ein Ausprobieren der Methode und gibt Einblick in das Basis- und Jahrestraining. Gebühr Fr. 20.00.-.

Bitte anmelden.

Inhalt: Vorstellen der Seminarleiterin, der Methode HerzSelbst – Intelligenz, der transpersonalen Psychologie, der Geschichte und der Gründerin der Methode, Forschungsberichte, vorstellen des Modelles des menschlichen Bewusstsein, Fokustraining und Herzübung (Selbsterfahrung) Vorstellen der Idee „meine inneren Rollen“ anhand eines Beispiels. Vorschläge, wie Sie im Alltag besser in ihrer Mitte bleiben können, Raum für Fragen.

BasisSeminar

HerzSelbst-Intelligenz entdecken (Arbeit mit den inneren Rollen, was ist mein Potential?)

Basisseminar 1: 5. bis 7. Dezember 2014 **Oder Basisseminar 2:** 30./ 31. Januar/ 1. Feb. 2015

Zeiten: Freitag bis Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr (Sonntag bis 16.00 Uhr)

Aufbau: Freitag und Samstag: Meine Innere Räume entdecken, Prozessarbeit. Sonntag: Körpertag mit Bewegung und Tanz, Qi Gong und Shiatsu-Elementen.

Jahrestraining

HerzSelbst-Intelligenz entfalten, Seminar eins, 6. bis 8. März 2015

In neun Wochenenden wird eine **neue innere Haltung** vermittelt, welche auf der Zuwendung zum Herzen basiert. Dabei wird der Kontakt zur Herzstimme achtsam aufgebaut. Durch angeleitetes Üben entsteht eine Freundschaft zum Herzen. Was ist mein Potential? Was hindert mich, mein Potential zu leben? Wie kann ich mich mit meinem Potential verbinden? Individuelle- und Gruppenprozesse. Wachstums- und lösungsorientiertes Arbeiten, Projektarbeit.



Bellinda Touchal Javet

Dipl. Psycho-Soziale Beratung PPPI

Dipl. Peace Initiator PPPI

Zentrum am See, Strandbadweg 5, 8610 Uster

info@zentrum-am-see.ch

076 545 86 55

www.zentrum-am-see.ch

www.herzselbst-intelligenz.ch